

Sehr geehrter Herr Schwind,

namens der AG Altort wenden wir uns an Sie als unseren Verbandsbürgermeister:

Wie im Amtsblatt und von Anwesenden berichtet, haben Sie beim Neujahrsempfang empfohlen, im Hinblick auf die Verkehrssituation und die Anwohnerproteste im Hinterstädtel "ruhig Blut" zu bewahren. Hierzu bitten wir Sie um eine kurze Stellungnahme:

1. Was verstehen Sie unter "ruhig Blut" im Hinblick auf Bürgerproteste? Verstehen wir Ihre Einlassung richtig, dass Sie Herrn Scherer und dem Gemeinderat raten, die Proteste der Anwohner des Hinterstädtels auszusitzen?
2. Sehen Sie sich selbst auch dadurch motiviert, dass viele Ihrer Wähler aus Rheinzabern stammen, wo derzeit wenig Neigung besteht, ganz Jockgrim und besonders das Hinterstädtel durch Ausbau des Wiesenwegs zu entlasten?
3. Erkennen Sie eine Verantwortung auch der Verbandsgemeinde, die Verkehrssituation auf und an der Landesstraße durch den engen Jockgrimer Altort zugunsten der schwächeren Verkehrsteilnehmer zu verbessern?

In diesem Zusammenhang dürfen wir unsere Ansicht äußern, dass der Umstand, dass eine Teilgemeinde der VG Jockgrim ihr durch Neubaugebiete selbst geschaffenes (oder verstärktes) Verkehrsproblem auf dem Rücken einer anderen Teilgemeinde löst, und dabei noch Absprachen mit dem Land entgegenhandelt, einen Anlass für den Bürgermeister der VG darstellen sollte, sich aktiv vermittelnd und werbend in die Diskussion einzuschalten. Darüber kommen wir auch gerne mit Ihnen ins Gespräch.

Ihre Antwort wollen wir, Ihr Einverständnis unterstellt, in unserem Blog publizieren:

<http://jockgrim-altort-blog.de/>

Dort finden Sie auch aktuelle Informationen über die Bürgerinitiative.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Wesche, Nils Rehfeld, Carsten Kling, Ute Pfeiffer (Sprecher der AG Altort)

Besuchen Sie uns auf
<http://jockgrim-altort-blog.de/>

AG Altort, c/o S. Wesche, Ludwigstr. 37, 76751 Jockgrim